

Table of financial data including Staats-Anleihen, Actien von Transport-Unternehmungen, and various bank and bond prices.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 37.

Donnerstag, den 14. Februar 1884.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle. Bei dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg ist die Stelle eines Bezirksgerichts-Adjuncten mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Concursauschreibung. An der vierklassigen Volksschule in Mörting ist die Oberlehrer- zugleich Schulleiterstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 600 fl., die Junctionszulage pr. 100 fl., die gesetzlich normierten Zulagen und ein Quartiergehalt jährlicher 80 fl. verbunden ist, definitiv zu besetzen.

Kundmachung. Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird kundgemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der Auflegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Zauerburg gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Mappenkopien und Erhebungsprotokollen hiergerichts aufliegen.

Sollten Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden, so wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den 4. März 1884 vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Kundmachung. Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, dass die Erhebungen zur Auflegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Salog am 18., 19., 20., 21., 23., 25., 26. und 28. Februar 1884

Kundmachung. Gemäß § 34 der provisorischen Gemeindeordnung für Laibach wird vom Stadtmagistrate kundgemacht, dass die Wählerlisten für die diesjährigen Gemeinderaths-Ergänzungswahlen vom 10. Februar bis incl. 8. März l. J. in magistralischen Expedite zur öffentlichen Einsicht auflegen werden.

Kundmachung. Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Kundmachung. Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verlegt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende August 1884 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben.

und im Bedarfsfalle an den darauffolgenden Tagen jedesmal vormittags 8 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei stattfinden werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

Kundmachung. Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verlegt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende August 1884 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben.

ausgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Februar 1885 bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Bude oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Table with 3 columns: Katastralgemeinde, Bezirksgericht, and Rathschluß vom. Lists 12 municipalities and their respective courts and decision dates.

Table with 3 columns: Katastralgemeinde, Bezirksgericht, and Rathschluß vom. Lists 13 municipalities and their respective courts and decision dates.

Table with 3 columns: Katastralgemeinde, Bezirksgericht, and Rathschluß vom. Lists 13 municipalities and their respective courts and decision dates.

Graz am 6. Februar 1884.

Graz am 6. Februar 1884.

Anzeigebblatt.

(641—3) Nr. 245.

Erinnerung

an Georg Stonic, Hausierer in Bichtenbach, Bezirk Gottschee, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Georg Stonic, Hausierer in Bichtenbach, Bezirk Gottschee, unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die Firma S. Oberwalder & Co. in Domzale die Klage auf Zahlung eines Warenkaufschillings per 195 fl. 68 kr. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahung auf den

22. Februar 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 Summarverfahren angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten Jänner 1884.

(640—3) Nr. 349.

Erinnerung

an Apollonia Resnik und Bartholmä Resnik unbekanntem Aufenthaltes und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird der Apollonia Resnik und Bartholmä Resnik unbekanntem Aufenthaltes und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Klemen von St. Martin die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der für dieselben auf der Realität Urbar-Nr. 35, Rectf.-Nr. 27 ad Spitalsgilt Stein haftenden Forderungen und Rechte eingebracht, worüber die Tagfahung zur summarischen Verhandlung auf den

27. Februar 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten Jänner 1884.

(638—3) Nr. 16.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fermann von Radomle (durch Dr. Pirnat) neuerlich die exec. Versteigerung der dem Mathias Ipave von Moste gehörigen, gerichtlich auf 1545 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 70 ad Steuergemeinde Moste bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

26. April 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange des Edictes vom 10. Oktober 1883, Zahl 8373, angeordnet worden.

Der Tabulargläubigerin Gertraud Putan von Scheje und Marianna Zalkar von Kapl und Alois Ipave von Moste unbekanntem Aufenthaltes und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern ist Herr Dr. Carl Schmidingger als Curator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten Jänner 1884.

(626—3) Nr. 546.

Erinnerung

an Alois Sterk, Holzhändler von Dugosela unter Agram, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Alois Sterk, Holzhändler von Dugosela unter Agram, unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Schleimer von Gottschee Nr. 141 das Verbotgesuch de praes. 23. Jänner 1884, Z. 546, pcto. 135 fl. 85 kr. überreicht, wornach zur Wahrung der klägerischen Rechte: die Weiterverfrachtung der in Kletsch und Gottschee liegenden, dem Frächter Georg Mithelitz von Brija zur Verfrachtung übergebenen Werthhölzer dem letztern unter sagt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomič von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 25. Jänner 1884.

(115—3) Nr. 8337.

Erinnerung

an Gregor Prelesnik von Weikersdorf, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Gregor Prelesnik von Weikersdorf, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Francisca Prelesnik von Weikersdorf die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung, dann Lösungs-gestattung der für erstere bei Urb.-Nr. 180 ad Reifnitz mit Obligation vom 2. September 1880 pcto. 110 fl. C. M. f. A. hiergerichts überreicht, worüber die Tagfahung zur Summarverhandlung auf den

5. März 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Gemeindevorstand von Reifnitz, Ivan Zobec, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten Dezember 1883.

(662—3) Nr. 219.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Lipouc von St. Peter (durch Dr. Gödel) die executive Versteigerung der dem Thomas Blazic von Alpen Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1295 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 161 ad Weisensfels bewilligt worden und wird, da die erste Feilbietung erfolglos geblieben ist, zur zweiten auf den

26. Februar 1884

angeordneten executiven Feilbietung in der Gerichtskanzlei geschritten.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 26sten Jänner 1884.

(570—2) Nr. 871.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Vodnik von Zalog gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 111 ad Catastralgemeinde Kasej bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

3. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 21. Jänner 1884.

(561—2) Nr. 361.

Erinnerung

an Maria Rozman und Theresia Cerar.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Maria Rozman und Theresia Cerar hiemit erinnert: Es habe wider sie u. Conf. bei diesem Gerichte Maria Cerniko (durch Dr. Pappej) die Klage pcto. 63 fl. 48²/₅ kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagfahung auf

den 14. März 1884

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Advocaten Dr. Franz Munda in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Maria Rozman und Theresia Cerar werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Laibach am 10. Jänner 1884.

(690—1) Nr. 740.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton, Jakob und Francisca Občinar, respective ihre unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai werden die unbekannt wo befindlichen Anton, Jakob und Francisca Občinar, respective ihre unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Občinar von Prezenske Njive die Klage de praes. 26. Jänner 1884, Zahl 740, pcto. Erloschenklärung einer Forderung pr. 228 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahung auf den

26. Februar 1884

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Lucas Svetec in Littai als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 4ten Februar 1884.

(689—1) Nr. 739.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Thomas Pipan von Čepce, resp. seine unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Pipan von Čepce, resp. seinen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Občinar von Prezenske Njive die Klage de praes. 26. Jänner 1884, Zahl 739, wegen Erstigung eines Weingartens in Moräuschberg eingebracht, worüber die Tagfahung auf den

26. Februar 1884

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Lucas Svetec in Littai als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 4ten Februar 1884.

(5612-3) Nr. 12340.
Executive Feilbietungen.
 In der Executionsfache des mj. Wilo Jugelj von Blutsberg (durch Fr. Zutraz von Mottling) wird bei dem gefertigten Bezirksgerichte zur exec. Feilbietung der dem Mario Krassovc von Rosalniz Nr. 40 gehörigen, auf 960 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 8 der Steuergemeinde Rosalniz am

20. Februar,
 21. März und
 19. April 1884
 unter den sonst üblichen Modalitäten geschritten.
 K. k. Bezirksgericht Mottling, den
 19. November 1883.

(350-3) Nr. 11640.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Francisca Logar von Zirkniz (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Josef Logar von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 745 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 513 ad Gut Turnlat bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,
 die zweite auf den
 22. März
 und die dritte auf den
 24. April 1884,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 26sten
 Dezember 1883.

(348-3) Nr. 9980.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton de Schiava von Zirkniz die executive Versteigerung der dem Lukas nun Franz Spelc von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1208 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 15/1, Urb.-Nr. 15, Post-Nr. 67 ad Pfarrhofgilt Zirkniz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,
 die zweite auf den
 22. März
 und die dritte auf den
 24. April 1884,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten
 Dezember 1883.

(347-3) Nr. 9739.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Modic von Blostapolica die executive Versteigerung der dem Franz Mele von

Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 170/4 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,
 die zweite auf den
 22. März
 und die dritte auf den
 24. April 1884,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 14ten
 November 1883.

(341-3) Nr. 10853.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Forni Trebar von Zirkniz Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Georg Wazi von Niederdorf Nr. 95 gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten Realitäten ad Pfarrhofgilt Zirkniz sub Rectf.-Nr. 25/4, Urb.-Nr. 27/3, Post-Nr. 30 und ad Herrschaft Haasberg, Rectf.-Nr. 560/2, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,
 die zweite auf den
 22. März
 und die dritte auf den
 24. April 1884,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10procentiges Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 31sten
 Dezember 1883.

(346-3) Nr. 9693.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ule von Zirkniz (durch Dr. Suppan in Laibach) die exec. Versteigerung der der Maria Jurca von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 615 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 17/2, Urb.-Nr. 18/1 ad Pfarrhofgilt Zirkniz, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,
 die zweite auf den
 22. März
 und die dritte auf den
 24. April 1884,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 11ten
 November 1883.

(5448-3) Nr. 8017.
Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurde wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen über Einschreiten der Anna Veselj von Sigisdorf zur Einbringung ihrer Forderung aus dem Vertheilungsbescheide vom 25. Mai 1883, Z. 3154, pcto. 117 fl. 70 kr. s. A. die Relicitation der dem Michael Veselj gehörig gewesenen und von Leonhard Gregoric um 1300 fl. erkauften Realität Urb.-Nr. 1382 ad Herrschaft Reifniz auf dessen Gefahr und Kosten bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

19. Februar 1884,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, dass diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte per 1342 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 23sten
 November 1883.

(226-3) Nr. 7312.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kete von Wippach (durch Dr. Deu in Adelsberg) die executive Versteigerung der dem Mathias Kete von Wippach pcto. 14 fl. 9 kr. s. A. gehörigen, gerichtlich auf 910 fl. geschätzten Realitäten Einlage Nr. 448, 449 und 450 ad Catastralgemeinde Wippach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,
 die zweite auf den
 20. März
 und die dritte auf den
 22. April 1884,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Wippach, am
 20. Dezember 1883.

(352-3) Nr. 11084.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Mofchel von Laibach die executive Versteigerung der dem Martin Novak von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 645 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 75 ad Catastralgemeinde Gereuth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,
 die zweite auf den
 22. März
 und die dritte auf den
 24. April 1884,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 30sten
 Dezember 1883.

(320-3) Nr. 162.
Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird mit Bezug auf das Edict vom 16. Jänner 1883, Z. 354, bekannt gegeben, dass in der Executionsfache der krainischen Sparcasse in Laibach gegen Johann Jaki von Podgoriz pcto. 1000 fl. die exec. Feilbietung der auf 6050 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 12 der Steuergemeinde Feistritz auf den

20. Februar,
 26. März und
 30. April 1884,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang reassumiert worden ist.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
 10. Jänner 1884.

(360-3) Nr. 5910.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Svoboda von Catez die executive Versteigerung der dem Georg Petric von Ribenca gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Mokriz bildende Wiesparcelle Nummer 962/2 der Steuergemeinde Großdolina bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,
 die zweite auf den
 17. März
 und die dritte auf den
 23. April 1884,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Landstraß, am
 19. Dezember 1883.

(336-3) Nr. 11069.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Albrecht (durch ihren Ehegatten Valentin Albrecht von Gereuth) die exec. Versteigerung der dem Johann Sinkovc von Gereuth Hs.-Nr. 105 gehörigen, gerichtlich auf 1145 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 44 und 45 ad Catastralgemeinde Gereuth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,
 die zweite auf den
 22. März
 und die dritte auf den
 24. April 1884,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 30sten
 Dezember 1883.

Danksagung.

Herr Apotheker Gabriel Piccoli hat dem Fonde des Kaiserin-Elisabeth-Kinderspitals den Betrag von 25 fl. zugewendet. Der Verwaltungsrath des Spitals erfüllt eine angenehme Pflicht, indem er dem geehrten Spender für dieses grossmüthige Geschenk den Dank öffentlich abstatet.

Laibach am 13. Februar 1884.

Der Verwaltungsrath des Kinderspitals.
(694) Laschan, Obmann.

Antikatarthale Salicil-Pastillen, reizstillend, anfeuchtend und schleimlösend, gegen Husten, Heiserkeit, Lungen-, Brust- u. Halsleiden, bestes Präservativmittel gegen Diphtheritis, à Schachtel 20 kr.

Gummi-Bonbons und Malz-extract-Pastillen gegen Husten und Heiserkeit, in Schachteln à 10 kr. (4348) 25-21

Apotheke Piccoli „zum Engel“
Laibach, Wienerstrasse.

Aufträge werden umgehend per Post gegen Nachnahme effectuirt.

Wohnung

bestehend aus zwei freundlichen möblierten Zimmern

ab 1. März d. J. zu vergeben.

Näheres in der Administration dieses Blattes. (692) 3-1

Blasenkrankheiten

jeder Art, in den schlimmsten Fällen, insbesondere auch **Wettmäßen** bei jedem Alter, sowie **Pollutionen** etc. heilt in 14 Tagen sicher und ohne Berufsstörung. Prospect und beglaubigte Zeugnisse gratis. — Brieflich zu wenden an

F. G. Bauer,
Specialist, Chaux-de-Fonds (Schweiz).
Zeugnis.
Kronenberg, den 21. Dezember 1880.
P. P.

Zuerst danke ich dem lieben Gott, der mich auf den Gedanken hat kommen lassen, an Sie zu schreiben, und dann danke ich vielmal für Ihre Mittel, welche mich in 14 Tagen von meinem Leiden befreit haben. Ich kann dieselben allen Blasenleidenden auf das beste empfehlen etc. etc.

(394) 6-6 Frau Eizer.

Kaffee!

(458) Bedeutende Preisermässigung! 5-5

Ludwig Harling & Co., Hamburg liefern nur garantiert feine Sorten zu ausserordentlich billigen Preisen portofrei gegen Nachnahme:

| | |
|---|---------|
| 5 Ko. Mokka, afrikanisch, | fl. 3,- |
| 5 „ Liberia, sehr beliebt, | „ 3,60 |
| 5 „ Cuba, brillant, | „ 4,50 |
| 5 „ Ceylon, feinste Qualität, | „ 5,- |
| 5 „ Gold-Menado, hochedel, | „ 5,40 |
| 5 „ Mokka, arab., feurig, | „ 6,- |

Für ein Fabrikbureau in einer grösseren Provinzstadt werden acceptirt: Ein junger, tüchtiger

Comptoirist

welcher die nöthige und vollkommene Vorbildung besitzt, um unter Leitung des Oberbuchhalters sich zum verlässlichen Arbeiter heranzubilden, und ein junger

Correspondent

welcher deutsch, italienisch und wenn möglich französisch perfect spricht und schreibt. Beide katholischer oder evangelischer Religion und militärfrei

Offerte mit Angaben für welchen Posten, Gehaltsansprüche, Beischluss von Zeugnisabschriften (keine Originale), Angabe von Primärenferenzen hinsichtlich Fähigkeit, Person und Familie wolle man unter Chiffre „F. C.“ poste restante Triest senden.

Nur jene, welche ernst und von gutem Benehmen, mögen sich offerieren. (502) 5-5

Anlage 315,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in dreizehn fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garberobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garberobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Griffen etc. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38.

Wien, I., Operngasse 3. (4105) 20-11

Zahnarzt

Dr. Hirschfeld aus Wien

erlaubt sich hiemit seinen p. t. Klienten zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass er sich nur kurze Zeit hier anhalten wird.

Sprechstunden täglich von 9 bis 1 und von 2 bis 4 Uhr im **Hotel Elefant**, Zimmer-Nr. 46/47. (5273) 38

Als Comptoirist

wird ein der beiden Landessprachen mächtiger junger, verlässlicher Mann sofort oder 1. März aufzunehmen gesucht.

Nur schriftliche Offerte mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit und Referenzen werden unter „Comptoirist“ von der Administration dieses Blattes entgegen genommen. (674) 3-2

Albert Schäffer

empfiehlt

zur Carnevals-Saison

sein reichsortirtes Lager von

Ball-Handschuhen

in allen Längen und Farben aus der bestrenommierten k. k. Hof-Handschuhfabrik **J. E. Zacharias** in Wien.

Neuestes

in Seiden-Ballhandschuhen, Cravatten, Herrenkrägen und Manschetten.

Mieder

mit vorzüglichem Schnitt

in grösster Auswahl von billigster bis feinsten Sorte. **Müchennieder**, Geradehalter.

Handschuhe werden auch nach Mass angefertigt und in jeder beliebigen Fagon ausgeführt, wie **Stulp-, Musketier-, Sarah-Bernhard-Facon** etc. etc., welche auch stets am Lager sind.

Aufträge nach auswärts werden postwendend effectuirt. (490) 10-7

Geheime Krankheiten

heile ich auf Grund neuester wissenschaftlicher Forschung, selbst die verzweifeltsten Fälle, ohne Berufsstörung. Ebenso die böartigen Folgen **geheimer Jugendsünden** (Onanie), **Nervenzerrüttung** und **Impotenz**. Grösste Discretion. Bitte um ausführlichen Krankenbericht.

(149) **Dr. Bella** 52-12
Mitglied gelehrter Gesellschaften u. s. w.
6, Place de la Nation, 6, PARIS.

(542-2) Nr. 4159.

Bekanntmachung.

Dem Johann Delleva sen. von Britof, Maria Tuta von Triest, Margareth, Johanna, Maria, Franz, Helena u. Gertraud Gerzely von Potoce und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes ist Peter Marinsek von Senofetsch zum Curator ad actum aufgestellt, und sind demselben die Bescheide vom 3. November 1883, Zahl 3506, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Jänner 1884.

Handelsball.

Die sämtlichen Localitäten der Schießstätte, Gallerie inbegriffen, können am Abende des Handelsballes den P. C. Ballgästen erst um halb 8 Uhr geöffnet werden.

(695) 2-1

Tom Comité.

Von der k. Regierung Königs von privilegiierter

St. Majestät des Schweden Dr. Fr. Tengjels

Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Bestreicht man abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Blatternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50.

Depot in Laibach bei Jul. v. Trnkoczy, Apotheker; Hauptversendungs-Depot bei W. Henn, Wien. (3260) 12-11

(541-3) Nr. 4160.

Bekanntmachung.

Dem Andreas Bock und dessen Pupillen von Britof und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes ist Andreas Delleva von Britof zum Curator ad actum aufgestellt, und sind demselben die Bescheide vom 3. November 1883, Z. 3158, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Jänner 1884.

(529-3) Nr. 4242.

Bekanntmachung.

Den Realgläubigern Johann Eic von Sturja, Matthäus Eic von Brinje, Georg Savric von Rakel und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes ist Franz Jurca von Landol zum Curator ad actum aufgestellt, und sind demselben die Bescheide vom 6. Dezember 1883, Z. 2890, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Jänner 1884.

(685-2) Nr. 15.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Johann Grünthal von Kaplavas (durch Dr. Pirnat) gegen Gertraud Burja von Stein die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 9. August 1883, Z. 6434, auf den 22. September, 23. Oktober und 24. November 1883 angeordneten und sonach sistierten executiven Feilbietungstagsatzungen der der Executin gehörigen Realität Urb.-Nr. 138 ad Stadt Stein und Rectf.-Nr. 32 ad Pfarrkirchengilt Stein im Reassumierungswege auf den

20. Februar,
21. März und
23. April 1884

mit dem vorigen Anhang übertragen worden seien.

Für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Johann Voltezar von Breg ist Jakob Eppich von Stein zum Curator bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten Jänner 1884.

(643-2) Nr. 540.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wurde in der Rechtsache des Johann Rodela in Budanje gegen Peter und Barthelema Rodela, resp. deren unbekanntes Erben pcto. Eröffnung der Realitäten tom. II, pag. 109 ad Premierstein, pag. 236 ad Slap über die Klage des praes. 25. Jänner 1884, Z. 540, für die Beklagten Herrn Johann Fabjan von Budanje als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 28. Jänner 1884.

(339-3) Nr. 10 885.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Avaras) wird die mit Bescheid vom 9. Juli 1883, Z. 6344, auf den 22. November 1883 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Stof von Niederdorf Nr. 37 gehörigen, auf 2080 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 21/2 ad Sitticher Karstergilt auf den

1. März 1884,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 25ten Dezember 1883.

(5348-3) Nr. 6603.

Bekanntmachung.

Dem Beklagten Peter Metes von Unterwald Nr. 8 unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern wurde über die Klage des praes. 18. Oktober 1883, Z. 6603, des Johann Eutej von Bresowiz wegen 58 fl. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

1. März 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Oktober 1883.